



Stadt soll wieder Buchausleihe anbieten

Seit mehreren Jahren gibt es in Übach-Palenberg keine städtische Bücherei mehr. Übergangslösung bald vorbei?

VON DETTMAR FISCHER

Übach-Palenberg Eine Einigkeit, die durchaus nicht selbstverständlich ist, herrschte unter den Mitgliedern des Ausschusses für Kultur, Bildung und Soziales der Stadt Übach-Palenberg beim Thema „Städtische Bücherei“. Eine solche gibt es seit 2017 nicht mehr in der Stadt. Eine Alternative hatte damals der Verein Kunst-, Kultur- und Bücherkiste Übach-Palenberg geschaffen; allerdings mit dem Ziel, diese Übergangslösung eines schönen Tages wieder in städtische Hände zu geben. Dieser Tag scheint nun näher zu rücken.

Kosten überprüfen

Die kulturpolitische Sprecherin der Grünen, Martina Czervan Quintana, stellte im Namen ihrer Fraktion im Ausschuss den einstimmig angenommenen Antrag, die Stadtverwaltung möge eine Kostenprüfung bezüglich einer neu zu eröffnenden Buchausleihe unter Berücksichtigung der Einwohnerzahl durchführen und das Ergebnis im Fachausschuss vortragen. Die Kosten sollten für den Betrieb „ohne Onleihe“ und „mit Onleihe“ ermittelt werden. Eine Bibliothekssoftware und tägliche Öffnungszeiten, die flexibel gestaltet werden könnten, sollten berücksichtigt werden.

Aufgabe der öffentlichen Hand

Das Angebot der Bücherkiste, das der Stadt als Stärkungspaktkommune zumindest in reduzierter Form eine Buchausleihe beschert, werde, so Martina Czervan Quintana, gut angenommen. Der Vorstand der Bücherkiste, in dem sich viele Grüne engagieren, hatte aber stets betont, dass man sich als Übergangslösung in Zeiten der Haushaltssicherung sehe. Kultur und Bildung seien grundsätzlich Kernaufgaben der öffentlichen Hand. Obwohl, so der Antrag der Grünen, das Ende als Stärkungspaktkommune nicht in Stein gemeißelt sei und die Covid-19-Auswirkungen die Stadt noch länger beschäftigen würden, sei jetzt der richtige Zeitpunkt, eine Neueröffnung auf Grundlage der „Bücherkiste“ ins Auge zu fassen.

Die Grundlage für eine klassische Buchausleihe sei bereits durch die Betreiber der Bücherkiste geschaffen. Dieses Angebot könne zeitnah durch eine Onleihe ergänzt werden. Ergänzt durch aktuelle Neuanschaffungen, verfüge die Bücherkiste über ein sehr gutes Angebot im Bereich Belletristik sowie über einen guten Bestand an Jugend- und Kinderbüchern.

Die Bücherkiste sei Teilnehmer des Projektes „Interkulturelle Bibliotheksarbeit“ und biete Lesungen für Kinder und Erwachsene an. Auch Antirassismus- und Integrationsarbeit werde geleistet.

Applaus der Ausschussmitglieder gab es für die Vorstellung integrativer Projekte. Mitarbeiter des Kommunalen Integrationszentrums des Kreises Heinsberg informierten über das Projekt Rucksack-Schule. Derzeit befinden sich zwei Elternbegleiterinnen im Einsatz – und zwar an der Gemeinschaftsgrundschule Palenberg und an der Lindenschule. Sie begleiten Eltern mit geringen deutschen Sprachkenntnissen und unterstützen die zweisprachliche Entwicklung der Kinder. Dadurch wird das gleichzeitige Lernen der Mütter durch die Hilfestellungen der Elternbegleiterinnen in hohem Maß gefördert. Wolfgang Klein verwies darauf, dass man in jüngster Zeit den Wert der jeweiligen Muttersprache der Teilnehmer erkannt habe. Kinder, die ihre Muttersprache gut beherrschen, hätten auch weniger Probleme beim Erlernen der deutschen Sprache. Trotz Corona habe die Zusammenarbeit mit Stadt und Schule, die viel Kommunikation und Absprache erfordere, wunderbar geklappt.

Schulsozialarbeiter referiert

Christian Pauly, einer der beiden Mitarbeiter der AWO service gGmbH, die an den Grundschulen Frelenberg und Palenberg Schulsozialarbeit leisten, stellte die Arbeit dar, die über das NRW-Programm „Soziale Arbeit an Schulen“ gefördert wird. Die Stärkung der sozial-emotionalen Kompetenzen der Schüler ist ein Ziel der Schulsozialarbeit, die sicherlich auch an anderen Schulen wertvolle Beiträge leisten könnte.

Seit Januar 2020 setzt die Stadt Übach-Palenberg an den Schulen KGS Übach, KGS Scherpenseel und der Lindenschule pädagogische Mitarbeitende zur Unterstützung, Begleitung und Förderung der Teilhabe von Schülern mit Migrationshintergrund ein. Die Finanzierung im Rahmen der Integrationspauschale läuft aber nur noch bis zum 30. November.

Wie die Übach-Palenberger Verwaltung darstellte, werde das Projekt voraussichtlich nicht weiter gefördert. Die Politik müsste dann entscheiden, ob Haushaltsmittel bereitgestellt werden, um das Projekt „Pädagogische Mitarbeitende“ fortzuführen.

03.09.2021 / Geilenkirchener Zeitung / Seite 13 / LOKALES [/2.0/#/read/az-c1/20210903?page=12&article=113787915]